



# Medienerziehung

*Volker Titel*

Band 2.4 der Reihe *Studienhefte für Ganztagschulpädagogik*  
Herausgegeben von Heike Maria Schütz im Auftrag der  
Akademie für Ganztagschulpädagogik

ISBN 978-3-946109-12-9

1. Auflage 2016

© AfG media 2016

Akademie für Ganztagschulpädagogik im Diakonieverein Hiltpoltstein e.V.

Umschlaggestaltung, Satz und Layout: AfG media

Lektorat: Anna-Maria Seemann

Printed in Germany

Alle Rechte vorbehalten.

[www.afg-im-netz.de](http://www.afg-im-netz.de)

# Inhalt

## 1\_ Mediale Vielfalt

- 1.1\_ Medientypen 6
- 1.2\_ Medienkommunikation 8
- 1.3\_ Digitalisierung 11
- Zusammenfassung 18

## 2\_ Mediennutzung von Kindern und Jugendlichen

- 2.1\_ Freizeitverhalten 19
- 2.2\_ Geräteausstattung und Medienbindung 21
- 2.3\_ Medienverhalten 23
- 2.4\_ Motivation und Bewertung in der Familie 32
- Zusammenfassung 34

## 3\_ Medienwirkung

- 3.1\_ Wirkungsmodelle 37
- 3.2\_ Positive Medienwirkungen 39
- 3.3\_ Negative Medienwirkungen 42
- Zusammenfassung 47

## 4\_ Medienkompetenz

- 4.1\_ Medienbildung 49
- 4.2\_ Technische Medienkompetenz 52
- 4.3\_ Rezeptive Medienkompetenz 53
- 4.4\_ Reflexive Medienkompetenz 59
- 4.5\_ Kreative Medienkompetenz 62
- Zusammenfassung 64

## 5\_ Medienrecht

- 5.1\_ Freiheit und Grenzen 65
- 5.2\_ Jugendschutz 67
- 5.3\_ Urheberrecht 69
- 5.4\_ Cyber-Mobbing 75
- Zusammenfassung 84

## Vorbemerkung

Auf welches Medium könnten Sie am ehesten verzichten, sagen wir wenigstens für eine Woche? Auf ein Buch? Eine Zeitung? Den Fernseher? Den Computer? Immer häufiger sagen Erwachsene, Jugendliche und auch Kinder, dass sie sich ein Leben ohne Smartphone nicht mehr vorstellen können. Und in der Tat ist der Nutzen enorm – mit dem Smartphone hat man Texte, Musik, Bilder und Filme mobil in einem Gerät verfügbar. Außerdem ermöglicht es vielfältige Formen der Kommunikation.

Die Allgegenwart medialer Angebote gehört heute zu den prägenden Einflüssen in nahezu allen öffentlichen und privaten Lebensbereichen. Was ist davon halten? Häufig sind die Diskussionen über diese Frage kaum differenziert. Im Gegenteil bestimmen oft pauschale Einschätzungen auch die Meinungen darüber, was eine gute Medienerziehung leisten soll.

Dieses Studienheft beschäftigt sich mit der Vielfalt medialer Formen und den mit der Mediennutzung verbundenen Chancen, Herausforderungen und Gefahren. Zunächst wird nach der Spezifik einzelner Medientypen gefragt. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf den Veränderungen, die sich durch die Digitalisierung ergeben. Im Anschluss werden aktuelle Befunde zum Medienverhalten von Kindern und Jugendlichen vorgestellt: Welche Geräte besitzen sie, wozu benutzen sie diese und welche Inhalte bevorzugen sie? Weitgehend Einigkeit besteht darüber, dass der Gebrauch von Medien Folgen hat – dies bezieht sich sowohl auf bestimmte Inhalte als auch auf die Medien selbst. Ein Kapitel dieses Studienheftes befasst sich mit solchen Medienwirkungen. Wenn hierbei auch von möglichen negativen Wirkungen die Rede ist, dann ergibt sich die Frage, wie diesen vorgebeugt werden kann. Das anschließende Kapitel zur Medienkompetenz bietet hierfür Antworten, ganz konkret beispielsweise mit der von der Akademie für Ganztagschulpädagogik entwickelten ›BIB-Strategie‹. Den Abschluss des Studienheftes bilden Erläuterungen und Hinweise zu Rechtsfragen bei der Mediennutzung, darunter zum Urheberrecht, zum Jugendschutz sowie zum größer werdenden Problem des Cyber-Mobbings.

Medienerziehung sollte – dafür plädiert auch dieses Studienheft – nicht ängstlich oder mit prinzipiellen Vorbehalten einseitig bestimmte mediale Formen fördern und andere ablehnen. Vielmehr geht es darum, die Potenziale medialer Kommunikation zu erkennen und vor allem darum, Kinder und Jugendliche darin zu unterstützen, Medien selbstbewusst und reflektiert zu nutzen.

Volker Titel  
Fürth, im Mai 2016